

**Pressemitteilung 9.4.09**  
**[www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de)**

**Presseerklärung zum Kampagnenstart von STIMMEN! Für Flüchtlingsschutz und Kinderrechte**

*Kurze Version:*

Ein breites Bündnis an NGOs, Menschenrechts-, Flüchtlings- und MigrantInnenverbänden startet „STIMMEN! Für Flüchtlingsschutz und Kinderrechte“, die Kampagne zur Stärkung der Rechte von Flüchtlingen und Papierlosen im „Doppelwahljahr 2009“. mehr Infos unter [www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de) oder bei Jens-Uwe Thomas (Flüchtlingsrat Berlin) 030 / 243445762 und Mohammed Jouni (Jugendliche ohne Grenzen): 0175 / 5120470

*Lange Version:*

Ein breites Bündnis an NGOs, Menschenrechts-, Flüchtlings- und MigrantInnenverbänden startet „STIMMEN! Für Flüchtlingsschutz und Kinderrechte“, die Kampagne zur Stärkung der Rechte von Flüchtlingen und Papierlosen im „Doppelwahljahr 2009“.

Den Auftakt der Kampagne bildet das Aktionsbündnis Hier Geblieben! aus „Jugendliche ohne Grenzen“, einer Gruppe in Deutschland lebender jugendlicher Flüchtlinge, gemeinsam mit GEW, Flüchtlingsrat Berlin, PRO ASYL und GRIPS Theater. Sie haben heute „Koalitionsaussagen für Flüchtlingsschutz und Kinderrechte“ an die KandidatInnen zur Europawahl mit der Aufforderung zur Unterzeichnung versendet. Die Koalitionsaussage und alle Antworten werden auf [www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de), der Kampagnenwebseite, veröffentlicht.

Gleichzeitig startet auf [www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de) eine Online-Unterschriftenaktion mit der die KandidatInnen dazu aufgefordert werden, die Koalitionsaussagen zu unterzeichnen und umzusetzen. So soll deutlich werden, dass hinter dem Bündnis eine Vielzahl an Menschen und auch WählerInnen steht.

Weiterhin werden den KandidatInnen von der internationalen Liga für Menschenrechte, Flüchtlingsräten und Asyl in der Kirche Fragen zu Brennpunkten der Migrations- und Flüchtlingspolitik zugesandt. So sollen verbindliche Aussagen der KandidatInnen auf [www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de) veröffentlicht werden können.

Interkultureller Rat, Pro Asyl und DGB haben zum Wahljahr 2009 ein Positionspapier erstellt, in dem sie sich klar gegen Abschottung und Ausgrenzung wenden: „Prioritäten für die deutsche und europäische Migrations- und Flüchtlingspolitik“. Es steht auf [www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de) zum Download zur Verfügung.

mehr Infos unter [www.stimmen09.de](http://www.stimmen09.de) oder bei Jens-Uwe Thomas (Flüchtlingsrat Berlin) 030 / 243445762 und Mohammed Jouni (Jugendliche ohne Grenzen): 0175 / 5120470